

Achtjährige gewinnt «Glarus schreibt»

Am letzten Freitag wurden in der Kanti-Mensa die Sieger des Pionier-events «Glarus schreibt» gekürt. Dies mit fast dreissig Lesungen, Live-Musik und einer flotten Moderation.

■ Von Swantje Kammerecker

Durch das Programm führte das Glarner Moderatoren-Team Rebecca Knobel und Roger Rhyner, der Volleyballclub Glaronia sorgte fürs leibliche Wohl. In den Musikeinlagen verzauberten die herrliche Stimme der jungen Sängerin Afra Hämmerli und das Gitarrenspiel von Jonas Baltensperger. Dass der Anlass wegen des unsicheren Wetters von der Freiluftbühne in die Kanti-Mensa verlegt wurde, tat der Stimmung keinen Abbruch. «Wir sind glücklich über den gelungenen Abend – das Echo war sehr positiv und eine Wiederholung könnten wir uns gut vorstellen», meinte das Team des Vereins Kulturzyt, welches zusammen mit Fabienne Leisibach, Verlagsfrau von Baeschlin, den Anlass organisiert hatte.

Begeisternde Qualität der Texte

Unter den fast 30 Nachwuchsautoren waren überwiegend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus der dem Kanton Glarus und der Region. Svenja Hermann und Daniel Mezger, welche die Kindertexte jurierten und vorlasen, waren von deren Qualität so begeistert, dass gleich alle Kinder als Siegerpreis eine Einladung zum Schreibworkshop mit Svenja Hermann am 29. November in Glarus erhielten. Für die Erwachsenen jurierten Fabienne Leisibach, Daniel Mezger und Peter Wehrli alias Koni Fehr.

Die Jury, welche vier Gewinner mit Preisen bedenken durfte – Schreibworkshops beim Kolumnisten-Duo Schreiber & Schneider – hatte es nicht leicht. Gewonnen hat die achtjährige Sofia Imperiale mit «Meine Katze Alma». In der Erwachsenen-Liga wurden gekürt: Runa Wehrli (16) aus Ennenda mit «Do»; Sirkka Marti (17) aus Nidfurn mit «Sommernacht», Getrud Franke (61) aus Ennenda mit «Wem gehört die Luft?» und Melissa Bruhin (16) aus Schwanden mit «Der Schulabbrecher». Den Publikumspreis gewann Meenu Puthiyedathe (17) aus Netstal mit «Ein Moment der Schwäche».

Auszug aus dem Siegertext

Meine Katze Alma

Mein Geburtstag und ein Schrei.

Hallo, ich heisse Carola. Morgen werd ich acht. Ich freue mich schon riesig auf meinen Geburtstag. Heute ist meine Tante Lisbet eingetroffen. Sie kommt aus Amerika. Als sie mich sah, sagte sie, «Hälou Carola bist du aber zu einem Girl gewachsen». Das so viel wie, «Hallo Carola bist du aber zu einem



Die Siegerin Sofia Imperiale aus Benken.

Mädchen gewachsen» bedeutet.

Dann gingen wir ins Bett.

Während Tante Lisbet ihre zwölf aneinander gehängten Koffer in ihr Zimmer schleppte tat ich zwei Dinge:

- 1. Ich hörte Papa zu wie er sagte, diese Tante, zwölf Koffer für eine Person!*
- 2. Ich sagte Mama dass ich mir am liebsten ... (dann schlief ich ein).*

Mein Geburtstag!

Von meinen neun anderen Tanten bekam ich ein Kätzchenbuch, eine aufdrehbare Spielzeugmaus, einen Kratzbaum, Katzenfutter, Futternapf, Trinknapf, Katzenklo, Katzenstreu und ein Halsband mit Juwelen besetzt. Doch von Mama und Papa bekam ich eine Katzen-DVD. Und von Tante Lisbet bekam ich, aaahhh, eine Katze! Es stand noch auf der Karte: Sie heisst Alma. Vielen Dank Tante Lisbet.

Mama und Papa glotzten auf Tante Lisbet. Da schnappte ich mir Alma und rannte in mein Zimmer. Jetzt merkte ich, wieso ich von meinen neun anderen Tanten nützliche Katzendinge bekam.

Ich legte das Kätzchenbuch auf meinen Schreibtisch, die aufdrehbare Spielzeugmaus kam neben den Kratzbaum, das Katzenfutter natürlich neben den Trinknapf, das Katzenklo kam in eine leere Ecke, das Katzenstreu kam in die Katzentoailette, das juwelenbesetzte Halsband an den Hals von Alma.

Als Erstes sah sich Alma mein Zimmer ganz genau an. Dann schaute sie sich alle meine Geschenke an. Dann kackte Alma in ihre Toilette. Dann holte ich eine Schaukel, nein keine Schaukel, eine Schaufel.

Ein Versehen

Almas Kacke warf ich aus dem Fenster. Dort waren Mama und Papa. Sie hörten den Vögeln mit geschlossenen Augen zu. Oh nein, sie hatten den Mund offen! Die Katzenkacke teilte sich in 2 und in Mamas und Papas Mund. Platsch jeder ass eine Alma-Kacke. Mama sagte zu Papa, hat dir auch gerade ein Vogel in den Mund gekackt? Ja, es war eigentlich ganz lecker. Komm wir beten: Oh Gott der Vögel, gib uns mehr Vogelkacke.

Puh, Carola atmete erleichtert aus. Wer weiss, was passiert wäre. Alma könnte verkauft werden, vielleicht würden Mama und Papa Alma sogar grillen. Ein Glück dass alles gut gegangen ist.

Alma was machst du denn da?

Alma schaute ihr Spiegelbild interessiert an. Dann ass sie 2 Schüsseln Katzenfutter auf. Dann legte sie sich in ihren Kratzbaum und schlief. In der Zwischenzeit machte ich meine Hausaufgaben. Dann wachte Alma auf. Ich drehte die Spielzeugmaus auf. Alma rannte ihr blitzschnell hinterher. Ich sass auf meinem Hochbett, dass sie meine Füsse nicht auffrass.

KURZPORTRÄT SOFIA IMPERIALE

Sofia Imperiale ist achtjährig und besucht die Primarschule Oberdorf in Benken. Ihre Hobbies sind Schreiben und Reiten – ihre zwei Traumberufe wären: Schriftstellerin oder Reitlehrerin. Wie viele Schreibtalente liest auch Sofia sehr gerne, «vor allem Sachbücher und etwas über Tiere». Momentan arbeitet Sofia mit einer Kollegin zusammen an einem Buch: «Sie kann eben sehr gut zeichnen, da ergänzen wir uns.» Die Abenteuer von Alma – so befand die Jury – verraten eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe, einen Sinn für Situationskomik und der Erwachsenenwelt werde ein Spiegel vorgehalten. Zum Schreiben benutzt Sofia dicke Hefte mit einem besonders schönen Einband, die sie jeweils während der Ferien in Italien kauft. Heft um Heft füllt Sofia mit ihren Geschichten. Ein ganzes Buch hat sie zu «Alma» geschrieben. Die «Glarner Woche» druckt einen Ausschnitt dazu ab, der am Wettbewerb vorgetragen wurde (siehe nebenstehenden Artikel).